„Offene Linke": Meyer bestätigt

Schulbusse unter der Lupe

15 000 Euro für Streetworker

ANSBACH (aho) – Die „Offene Linke" will die Situation in Schulbussen unter die Lupe nehmen und prüfen, inwieweit im Rahmen des Nahverkehrsplans zusätzliche Busse eingesetzt werden könnten. Das ist eines der Ziele, die sich der Verein für die künftige Arbeit gesteckt hat. In der Hauptversammlung wurde die Vorstandsspitze bestätigt. Vorsitzender bleibt Stadtrat Boris-André Meyer, seine Stellvertreterin ist weiterhin Kerstin Kernstock-Jeremias.

Wiedergewählt sind Schatzmeister Jürgen Wangler und Kassenprüfer André Bayerl. Zum neuen Schriftführer wurde Hermann Enders bestimmt. Sein Vorgänger Christof Weisenbacher fungiert nun als Beisitzer neben Uwe Schildbach und Melanie Bratenstein, die das Amt neu übernimmt. Boris-André Meyer blickte auf Aktionen zurück, darunter die Mahnwachen vor der US-Kaserne in Katterbach, der Ostermarsch und die Unterstützung der Partei „Die Linke" im Wahlkampf.

Bei den Haushaltsberatungen am morgigen Donnerstag will die „Offene Linke", die mit Meyer im Stadtrat vertreten ist, einige Anträge einbringen: So sollen laut Meyer für 2010 geplante

Neu im Vorstand der „Offenen Linken": Melanie Bratenstein. Foto: aho

Kürzungen von 115 000 Euro in den Bereichen Bildung und Soziales rückgängig gemacht werden. Stattdessen sollen 15 000 Euro für eine zusätzliche halbe Streetworker-Stelle eingestellt werden. Außerdem will der Verein die Interessen der Studenten ins Blickfeld rücken. Meyer kritisierte, dass die Stadt Rahmenbedingungen für Studenten nicht verbessere, aber den Freistaat beim Ausbau der Hochschule mit einer Million Euro unterstütze. Andere Städte böten für Studenten Vergünstigungen oder „Begrüßungspakete". Das Vermögen des Vereins beläuft sich laut Schatzmeister Wangler heuer auf knapp 1400 Euro. Einnahmen von gut 1800 Euro stehen Ausgaben von rund 1000 Euro gegenüber. Der Verein zählt derzeit 27 Mitglieder, darunter fünf Neuzugänge.

Fränkische Landeszeitung, 18. November 2009